

Titelstory:



Leben mit dem Klimawandel



Die ganze Welt redet davon. Im Fernsehen kommen stundenlang Reportagen und tragische Zukunftsbilder. Im Radio werden wir gewarnt, es wird gemahnt und viel studiert. Doch mal ehrlich: Wer weiß schon genau, was beim Klimawandel genau passiert? Und was kann jeder von uns tun, um ihn aufzuhalten? Was bringen die Aktionen der Prominenten überhaupt wirklich? In unserer Titelstory werden diese und mehr Fragen beantwortet. Nicht vergessen: Wissen heißt Macht ;)

So, also erst mal ganz nüchtern betrachtet: Das Wort „Klimawandel“ sagt ja schon aus, dass sich unser Klima verändert. Viele reden in einem Atemzug gleichzeitig von „Klimawandel“ und „Globaler Erwärmung“. Doch wir behandeln hier das Thema „Klimawandel“, denn darunter versteht man die Veränderung des Klimas, die der Mensch selbst verschuldet.

Doch warum wandelt sich das Klima zur Zeit so drastisch? Ein wichtiger Grund dafür ist der CO₂- Ausstoß. Gemäß dem „Spiegel“ lag die Konzentration des Treibhausgases Kohlendioxid 2005 bei durchschnittlich 381 Teilen pro eine Million Teile Luft (ppm). Das sind 100 ppm mehr als der Durchschnitt in vorindustriellen Zeiten, meldet die britische BBC. Sir David King, oberster Wissenschaftsberater der britischen

„Die Menschheit verändert das Klima“ - Sir David King

Regierung fügt dieser Tatsache die Worte hinzu: "Die Menschheit verändert das Klima." Das stimmt. Durch die großen

Firmen, die vielen Autos usw. ist der CO₂- Ausstoß so hoch- und ein Abwärtstrend ist nicht in Sicht. Durch das CO₂ wird der Treibhauseffekt verursacht. Der wäre an sich gar nicht so schlimm- der natürliche zumindest. Doch das, was der Mensch dazu tut, kann gefährlich werden! Und nein, es ist nicht so, das das alles nur hochstilisiert wird - es ist mittlerweile erwiesen, dass der Klimawandel, den wir zur Zeit haben, kein natürlicher ist. Manche mögen sagen: einen Klimawandel hat es doch immer gegeben. Doch das stimmt nun mal nicht: wenn es tatsächlich ein natürlicher Klimawandel wäre, dann würde es nicht heißer, sondern kälter werden!!! Aber mal im Klartext: was uns interessiert, ist die Frage: Was bedeutet das heute, konkret, jetzt, für uns, hier in Deutschland? Gemäß den Prognosen wird sich Deutschland in der Zukunft deutlich mehr erwärmen als andere Gebiete.

Kurzerklärung: Treibhauseffekt

1. Die Sonnenstrahlung durchdringt die Treibhausgase, insbesondere das CO₂.
2. Die Sonnenstrahlung wandelt sich an der Erdoberfläche in Wärmestrahlung um.
3. Die aufsteigende langwellige Wärmestrahlung durchdringt nicht das CO₂ und verbleibt in der Atmosphäre.
4. Die Atmosphäre heizt sich auf, der Treibhauseffekt ist eingetreten.

Gründe dafür sind:

- Landoberflächen erwärmen sich stärker als der Ozean.
- Im Winter fließt inzwischen mehr warme Luft vom Atlantik nach Deutschland, weil sich auch die Strömungssysteme infolge des Klimawandels verändern.
- In den Tropen steigt die Temperatur nur moderat, in der Arktis aber sehr stark. Deutschland liegt genau dazwischen.

Seit 1900 ist die Temperatur in Deutschland um ca. 1,7 Grad gestiegen. Für den Weinbau heißt das natürlich bessere Ernten, aber das ist leider nur einer der wenigen positiven Aspekte! In Zukunft soll die Erwärmung allerdings noch schneller gehen, wie gesagt, wegen dem CO₂- Ausstoß. OK, mögen manche sagen, dann sollte man halt mal versuchen, den CO₂- Ausstoß zu verringern. Klar, darauf sind doch auch schon andere gekommen ;) Aber trotz großer Klimakonferenzen, besser Vorsätze und viel Publicity- gemäß Wissenschaftlern hat es eigentlich bis jetzt noch keine große Veränderung gegeben. Aber warum? Weil es einfach nur schrecklich viele Faktoren gibt, die an dem CO₂- Ausstoß beteiligt sind. Und das sind nicht nur die Autos und große Firmen. Seit neuestem wird nämlich jemand anderem die Schuld in die Schuhe geschoben. Na?? Ja, so langsam dürfte es bei allen klingeln. Die „dummen Kühe“ sollen's sein. So sieht das nämlich aus. Mit ihren „Ausstößen“ zerstören sie unsere Umwelt- und merken es nicht mal. So könnte man denken, wenn man die Schlagzeilen der „Bild“ oder ähnlicher Zeitschriften liest. Aber mal

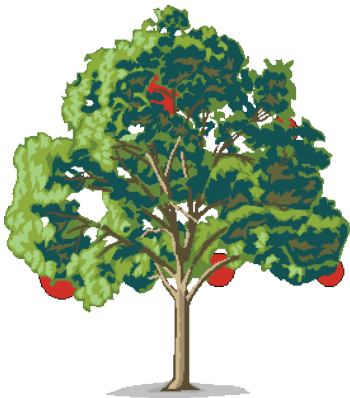


„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zerbricht, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen“ - Martin Luther

ehrlich: wären die Deutschen nicht so verrückt auf Milch und

auf Hamburger, gäbe es ja gar nicht so viele Kühe. Dennoch: knapp 31 Prozent der Treibhausgase geht aufs Konto der Milchproduzenten. Das gilt allerdings nur weltweit, in Deutschland sind es nur 10 Prozent. Das heißt übersetzt, hier bei uns bleiben immer noch 90 Prozent, was die Menschen tun. So kommen wir auch gleich wieder zu jedem von uns selbst zurück.

Was können wir tun? Martin Luther hat einmal gesagt: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zerbricht, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Nun gut - aber die Idee mit dem Baum ist gar nicht so schlecht. Bäume verarbeiten ja das CO₂ und machen mit Hilfe des Licht sogar noch Traubenzucker draus! Abfallprodukt: Sauerstoff. Na? Genau das atmen wir dann wieder. Ein richtig dicker Baum mit ca. 2000 Blättern schafft am Tag 6 kg CO₂ weg, so viel, wie 6 Menschen ausatmen. 30 Bäume können einen Flug nach Hamburg ausgleichen. Heißt es jetzt „aufatmen“? Nein, leider nicht. Denn statt Bäume zu pflanzen, werden immer welche zerstört. Große, nein, riesige Flächen des Regenwaldes wurden schon zerstört. Jeden Tag wird eine Waldfläche (nicht nur Regenwald) von der Größe Paris' völlig ausgerottet. Da kann es wirklich nicht schaden, ein Bäumchen zu pflanzen. Aber nicht jeder hat jetzt Platz und Geduld, das zu tun. Was gibt es noch für Sachen, die jeder von uns machen kann?



Aber nicht jeder hat jetzt Platz und Geduld, das zu tun. Was gibt es noch für Sachen, die jeder von uns machen kann?

- Öfter mal laufen oder Rad fahren, statt sich von irgendwem durch die Gegend kutschieren lassen. Und wenn's wirklich zu weit ist- warum dann nicht den Bus oder den Zug nehmen? Öffentliche Verkehrsmittel fahren ja immer- ob du nun mitfährst oder nicht. Ach ja: 6 eingesparte Kurzstreckenfahrten bedeuten 2 kg eingespartes CO₂. Und wenn du läufst, ja super, dann verbrätst du nebenbei noch ca. 150 Kalorien (je nach Wegstrecke natürlich!)
- Strom und Energie sparen. Schließlich muss für den Strom genauso Kohle oder sonst was verfeuert werden! Also: Licht aus, wenn du aus dem Zimmer gehst, Heizung runterschalten und sich lieber mal unter die Decke verkriechen. Kuschelig warm wird's so auch ;)

Ich glaube, das schafft jeder von uns. Im Endeffekt muss eben jeder selbst entscheiden, was er fürs Klima tun will. Ob er auch mal auf die megacoolen Sportwagentour verzichtet und den Bus nimmt. Apropos Verkehrsmittel: wie ist das jetzt genau mit den Promis? Jetten sie nicht immer mit den teuren Luxusjets um die Welt? Gerade die Flugzeuge haben einen sehr hohen CO₂-Ausstoß. Und doch sprechen viele Promis davon, wie viel sie für die Umwelt tun und so weiter? Ist da was dran? Kommt ganz drauf an...

Der erste Prominente der einem (oder zumindest mir) beim Thema „Klimaschutz“ einfällt, ist Leonardo DiCaprio. Seit 1998 ist er mit einer eigenen Umweltschutzorganisation am Start, doch auch er hat ganz klein angefangen: erst mal das Rauchen aufgegeben ;) Aber was noch viel interessanter ist: er hat sogar einen Film über den Klimaschutz und -wandel gemacht, der bald bei uns ins Kino kommt. Er trägt den Titel: „The 11th Hour“ (deutsch: 5 vor 12). Vorher hatte er schon 2 Kurzfilme: „Global Warning“ aus dem Jahre 2003 und „Water Planet“ (2005). Den ersten Kritiken zu Folge soll der Film sehr gut sein - was vielleicht auch an Leo liegt :) Ok, jetzt wieder ernst.



Ein weiteres, an sich ganz lobenswertes Projekt der Promis fand am 7. Juli 2007 in verschiedenen Städten auf der ganzen Erde statt: LIVE EARTH. Viele bekannte Sänger, wie z.B. Shakira, Rihanna, aber auch Deutsche wie Nena und Roger Cicero, gaben Songs zum Besten. Moderatoren waren ebenfalls Berühmtheiten; u.a. Naomi Campbell und Jamie Oliver. Eigentlich war so ziemlich alles, was in der Promiwelt was wert ist, bei diesen Konzerten engagiert. Und das ohne Gage. Dennoch war das Konzert eher umstritten. „Die Ironie an Live Earth ist, dass die Veranstaltung Unmengen an CO₂ (60.000 bis 110.000 Tonnen zusätzliche CO₂-Emissionen) und Müll erzeugt hat. Viele Zuhörer sind hauptsächlich wegen der Musik teilweise von weither angereist. Ob das Konzert mittel- & langfristig ein großes Umdenken bewirkt, ist ziemlich fraglich,“ so ein Kommentar in einem Internetforum zu diesem Thema. Tja, leider sollte bei solchen Aktionen ja nicht nur der Gedanke zählen. Aber wer weiß, ob nicht so mancher dadurch wachgerüttelt wurde???



Manche Promis zeigen jedoch einfach nur, dass sie gar keine Ahnung haben. So auch Heather Mills, die noch mit Paul McCartney verheiratet ist, die vorschlug: „In den Supermärkten und Reformhäusern kann man 25 verschiedene Milchsorten kaufen. Warum aber trinken wir eigentlich keine Milch von Ratten, Katzen oder Hunden?“ Ähm, ja. An Ideen scheint es ihr ja nicht zu mangeln. Aber wie wär's, wenn wir einmal weniger den Flieger nehmen?

Das war jetzt nur mal ein kleiner Ausschnitt aus dem breit gefächerten Promi - Umwelt- Engagement. Es ist ja schon ganz gut, wenn sich die Promis engagieren, doch es ist und bleibt fraglich, ob das wirklich was bringt. Wie gesagt, jeder muss die Entscheidung „Was tue ich?“ selbst treffen.

So, jetzt wisst ihr einiges über den Klimawandel, eure Möglichkeiten und das Promi - Engagement. Ganz herzlich möchte ich mich noch beim SWR3- Team bedanken, die mir bereitwillig Material aus der SWR3- Serie „Leben mit dem Klimawandel“ gesandt haben.

OK, Leute, und wie Olaf Schubert zu sagen pflegt: „So, Leute, jetzt wisst ihr Bescheid - macht was draus. Was, ist allerdings eure Sache - ich kann mich nicht um alles kümmern.“